

Arbeiterbewegung und soziale Frage heute

Tagung zur Erinnerung an Helga Grebing

Die Geschichte der Arbeiterbewegung (männlich, Singular) ist aus der Mode gekommen. Zu diesem Eindruck muss man gelangen, wenn man sich die Hochkonjunktur dieser durchaus politisch motivierten Forschungsperspektive während der 1970er- und 1980er-Jahre ins Gedächtnis ruft und in der Gegenwart nach ihrer fortdauernden Relevanz sucht. Richtet sich der Blick aber etwas bescheidener und differenzierter auf die neueren Forschungen über Arbeitswelten, Parteien, politische Ideen, Biografien oder soziale Bewegungen, ergibt sich ein ganz anderes Bild. Überall tauchen – trotz zum Teil erheblicher Verschiebungen des Blickwinkels – Bezüge zu älteren Fragestellungen auf.

Die Historikerin Helga Grebing (1930-2017) hat (nicht nur) diesen Ansätzen, Themen und Methoden eigene Impulse gegeben und langem Atem verliehen. Überschaubar ist ihr vielfältiges Oeuvre in historischer Perspektive, scheint eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für eine immer weiter ausdifferenzierte Forschungslandschaft der Geschichts- Sozial- und Kulturwissenschaften auf. Für die Geschichte der Arbeiterbewegung (und Arbeit) setzte sie Standards, in der politisch-historischen Biografik ist sie mit Arbeiten über August Bebel, Willy Brandt, Waldemar von Knoeringen oder Johannes Rau hervorgetreten. Sie hat regionalhistorische Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Mitteldeutschland, zu altindustriellen Regionen im Vergleich oder zur niedersächsischen Landesgeschichte angeregt und gefördert. Die Ideengeschichte hat sie mit einem Handbuch zur Geschichte sozialer Ideen geerdet und die Beschäftigung der Politik- sowie Geschichtswissenschaft mit einer 1962 erschienenen „Geschichte der deutschen Parteien“ befördert.

. Ziel der Tagung ist es, unter Berücksichtigung von den einschlägigen Arbeiten Grebings den jeweiligen Stand in Lehre und Forschung sowie deren neuere Tendenzen zu reflektieren. Dies soll durch komprimiert-analytische Beiträge, die pointierte **Vorstellung aktueller Forschungserträge** und eine offene Abschlussdiskussion geschehen.

Mittwoch, 27. Februar 2019

13.00: Begrüßung durch die Veranstalter und Einführung

Stefan Berger, Karsten Rudolph (Bochum) und Anja Kruke (Bonn)

13.15 Uhr: Eröffnungsvortrag

Warum beschäftigen wir uns (noch) mit der Geschichte der Arbeiterbewegung?

Dietmar Süß (Augsburg)

14.00

1. Ideen, die die Welt veränder(te)n

Moderation: Richard Saage (Halle-Wittenberg)

Kommentar: Dimitrij Owetschkin (Bochum)

Titel folgt

Rudolf Uertz (Bonn)

Zwischen Marxismus und Demokratischem Sozialismus: Die Neue Linke in der Bundesrepublik

Felix Kollritsch (Bochum)

„Heimat“ in der Arbeiterbewegung des Wilhelminismus und der Weimarer Republik

Anna Strommenger (Duisburg-Essen)

16:00: Kaffeepause

16.30 Uhr

2. Geschichte regional

Moderation: Christl Wickert

Kommentar: Bernd Weisbrod (Göttingen)

„Wähler“, „Schieber“ und „Putschisten“? Bolschewismusfurcht und „Ostjudengefahr“ in Sachsen 1921

Mike Schmeitzner (Dresden)

Gedenkstätten und regionale Verankerung: Von den Ursprüngen zur staatlichen Verankerung

Günter Morsch (Berlin)

Die Sozialdemokratie in Niedersachsen

Matthias Micus (Göttingen)

18.30 kleiner Imbiss

19:30: ABENDVERANSTALTUNG

3. Podium: Über die historischen Dimensionen demokratischer Politik

Moderation: Karsten Rudolph

Peter Brandt (Hagen)

Constantin Goschler (Bochum)

Markus Meckel, ehm. Außenminister der DDR

Jörg Schönenborn, WDR-Fernsehdirektor

Bernd Faulenbach, Vorsitzender Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Christina Morina (Amsterdam)

Donnerstag, 28. Februar 2019

9.30 Uhr

4. Parteiengeschichte und politische Biografik

Moderation: Ursula Bitzegeio (Bonn)

Kommentar: Meik Woyke (Bonn)

Klasse, Bewegung und Persönlichkeit

Jürgen Schmidt (Berlin)

Sozialdemokratische Netzwerke zwischen Wissenschaft und Politik

Philipp Kufferath (Köln)

11:00 Uhr: Kaffeepause

11:30 Uhr

5. Parteiengeschichte und sozialen Bewegungen

Moderation: Meik Woyke

Kommentar: Bernd Faulenbach (Bochum)

Die Gewerkschaften und Neue soziale Bewegungen

Ulf Teichmann (Bochum)

Arbeit durch Umwelt? Sozialdemokratie und Umweltbewegung im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie

Felix Lieb (München)

Homosexualität und Sozialdemokratie

Mario Dahm (Köln)

13:30 – 14:00 Mittagsimbiss

14 – 15 Uhr: Abschlussvortrag

Thomas Meyer, Politikwissenschaftler und Herausgeber der Neuen Gesellschaft/Frankfurter Hefte

15:00 Abreise